

## Dach, Simon: Johann Fauljoch und Maria Fischer (1632)

1 Wir gehen gern zu gast,  
2 Auch ausserhalb der Fast  
3 Vns ehrlich zu ergetzen.  
4 Wer ladet uns doch ein,  
5 Daß wir durch Bier und Wein  
6 Die dürren Sinne netzen?

7 O Jauchloff, das thust du,  
8 Wir sprechen dir auch zu,  
9 Wir trewes Volck der Hirten:  
10 Wir gehn gesampt mit Dir  
11 Zu deiner Hochzeit Zier  
12 Vnd lassen uns bewirten.

13 Du aber giebst den Sinn  
14 Der Heyraht gleichwol hin?  
15 Wol dir, wol auch uns allen!  
16 Denn weil auch dich zuletzt  
17 Der Liebe Werck ergetzt,  
18 Was kan uns baß gefallen?

19 Ich, Damon, Celadon  
20 Erfrewen längst uns schon  
21 Am süßen Vater-Nahmen:  
22 Du fragtest nichts darnach,  
23 Dir war es schlechte Sach,  
24 Sich sehn in seinem Samen.

25 Jetzt hat dich Amor auch  
26 Zu seinem Dienst und Brauch,  
27 Geh nun, und fleuch zu lieben!  
28 Bring, Venus, ein den Streit,  
29 Den er so lange Zeit

30 Gewust hat auffzuschieben.

31 Ihr Götter, wann jhr wisst,  
32 Das Jauchloff würdig ist  
33 Zum Beystand euch zu haben,  
34 So seyd uns zugesellt,  
35 Kröhnt häufig dieses Feld  
36 Vnd jhn mit ewren Gaben!

37 Wir, Jauchloff, sind bemüht  
38 Zu singen jetzt dein Lied  
39 Auff jenen zwölff Trompeten,  
40 Fehlt uns der Athem dann,  
41 So hör es gleich wol an  
42 Auff unsern Hirten-Flöten.

(Textopus: Johann Fauljoch und Maria Fischer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53157>)